

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 50 (1988)
Heft: 10

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

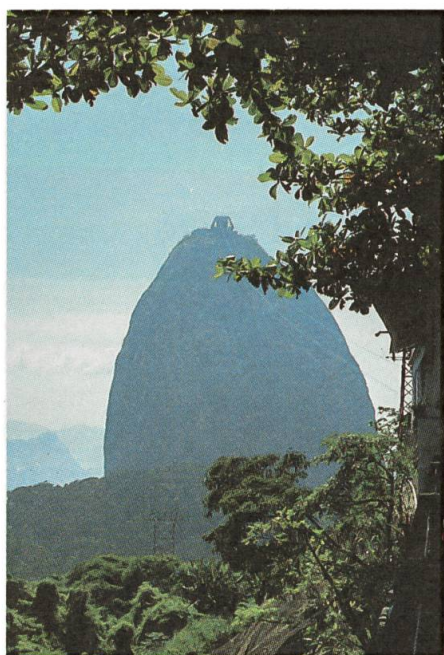
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Faszinierende Weite in den argentinischen Pampas.

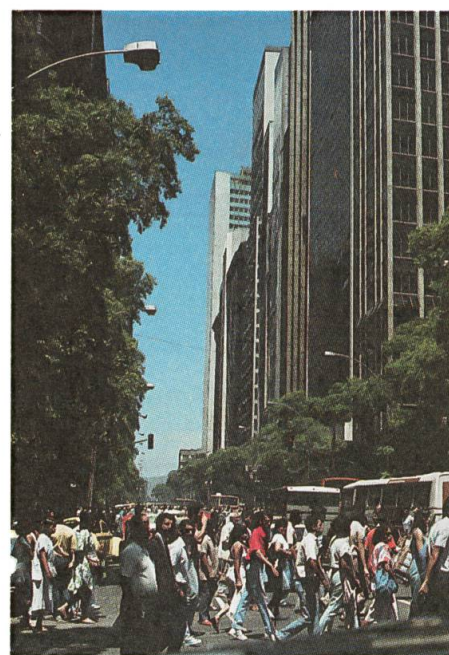
Argentinien und Brasilien



Es ist bei vielen Sektionen des SVLT bereits Tradition, den Mitgliedern interessante und bestens organisierte Reisen anzubieten und in das Jahresprogramm aufzunehmen. Wenn so ferne Ziele wie Südamerika angestrebt werden, ist es unbedingt nötig, diese Fachbesichtigungen zu rekognoszieren. Eine kleine Gruppe hat zusammen mit dem organisierenden Reisebüro Imholz diese Rekognoszierungsfahrt unternommen.

Zuckerhut – Wahrzeichen von Rio.

Schmelztigel der Nationen.



Nachstehend sollen einige der unzähligen und unvergesslichen Eindrücke an die Leser der «Schweizer Landtechnik» weitergegeben werden.

An einem milden Winterabend trifft sich unsere kleine Reisegruppe auf dem Flughafen Kloten. Nach einem letzten Imbiss und den üblichen Passformalitäten besteigen wir einen Jumbo-Jet der Swissair. Bei der Zwischenlandung in Genf steigen noch viele «internationale Gesichter» zu. Ab Genf gehts im Non-stop Flug in rund 11 Stunden über den Atlantik nach Rio de Janeiro. Wir erleben eine «lange Nacht», weil wir der Nacht nach fliegen. Nach der Zwischenlandung in Rio de Janeiro und einer weiteren in Sao Paulo erreichen wir die Endstation der Swissair-Luftlinie in Buenos Aires, der Hauptstadt von Argentinien. Nach der Passkontrolle betreten wir das erste Mal südamerikanischen Boden.

Die Reise

Es ist kaum zu glauben, aber es ist Sommer hier, herrlich warm wie bei uns im Juli/August bei der Getreideernte. Beim Wechsel in den Stadtflughafen erschauen wir einen ersten Eindruck der 10 Millionen Stadt. Der Weiterflug führt uns gegen Abend rund 1000 Kilometer westlich von Buenos Aires in die Stadt Parana am gleichnamigen Fluss. Während der nächsten beiden Tage fahren wir in einem bequemen Bus die Strecke zurück in die Hauptstadt. Unterwegs besuchen wir argentinische Ausbildungs- und Forschungsstationen für die Landwirtschaft,

sowie «kleine» Farmen (genannt Chacra) von 70 Hektaren und grosse, (genannt Estancia) bis 2000 Hektaren. Wir befinden uns in der Pampa, dem fruchtbaren Gürtel von 600 Kilometer um die Hauptstadt.

Zurück in Buenos Aires gewinnen wir auf einer ausgedehnten Stadtrundfahrt den Eindruck dieser Weltstadt. Weil es Samstag ist, herrscht Ruhe.

Unser Flug führt uns am Sonntag in der Frühe nach Trelew (Richtung Süden). Mit dem Bus gelangen wir zum südlichsten Punkt unserer Reise nach Punta Tombo auf der Halbinsel Valdés. Dieses Gebiet liegt etwa so weit südlich des Äquators wie die Schweiz nördlich. Die Temperaturen liegen ähnlich, jedoch beträgt, wegen fehlender Berge, die Niederschlagsmenge nur 300 Millimeter pro Jahr. Daher ist hier im Gegensatz zur Pampa die Vegetation sehr spärlich. Hier erwartet uns ein überwältigendes Erlebnis, das mit nichts zu vergleichen ist. Am Meeresstrand in der Sonne räkeln sich eine Herde von See-Elefanten und an anderer Stelle eine ganze Kolonie von See-Löwen. An einem anderen Südatlantikstrand begegnen wir rund 2 Millionen Magellan-Pinguinen. Alles ist in freier Wildbahn, die Tiere sind zutraulich und lassen sich von den Touristen nicht verschrecken.

Auch in diesem Gebiet besuchen wir wiederum eine Forschungsstation und mehrere Farmen. Argentinien reicht noch viel weiter nach Süden. Allerdings ist es dort auch viel kälter. Berge, Schnee und Gletscher können wir auch in unseren Alpen bewundern. Daher fahren und fliegen wir nach Posadas im Norden in wärmere Gefilde.

Posadas liegt im Gebiet von Misiones angrenzend an Paraguay und Brasilien. Das Klima ist subtropisch, angenehm warm und relativ feucht. Die Vegetation ist ungeahnt reich. Wir haben Gelegenheit einen grossen Betrieb zu besichtigen, wo Tee angebaut, (Matetee und Schwarztee) getrocknet und verarbeitet wird. In diesem Gebiet haben wir auch Gelegenheit mit Schweizer-Auswanderern zu sprechen. Die Reise führt uns zu einem weiteren Höhepunkt Richtung Brasilianische Grenze. Hier liegen die Iguassu-Fälle, wo sich der Parana-Fluss über eine 2500 Meter breite Felsstufe in ein anderes Flussbett stürzt. Ebenfalls in diesem Gebiet liegt der Welt grösster Staudamm Itaipu.

Nach dem Grenzübertritt nach Brasilien fliegen wir über Sao Paulo nach Rio de Janeiro. Hier spürt man förmlich die überschäumende Lebensfreude dieser temperamentvollen Stadt. Wir erleben einen unvergesslichen Ausblick vom Zuckerhut. Leider vergeht die Zeit viel zu rasch. Der Rückflug in die Schweiz ist gebucht. So fliegen wir am Montagabend ab Rio de Janeiro vom Sommer in den verspäteten Schweizer Winter.

Land und Leute

Argentinien ist der zweitgrösste Staat von Südamerika und erstreckt sich als Keil vom südlichen Wendekreis über 4000 Kilometer bis nach Feuerland und von den Anden zum Atlantischen Ozean. Das Klima reicht von der sommerheissen subtropischen Zone im Norden bis zum kühltemperierten Klima im Süden. 90% der Bevölkerung sind

Weisse, meist spanischer und italienischer Abstammung. Die Sprache ist spanisch. Argentinien hat rund 30 Millionen Einwohner, davon leben 10 Millionen in der Hauptstadt Buenos Aires. Das gesamte kulturelle und wirtschaftliche Leben konzentriert sich auf Buenos Aires.

Brasilien ist der viertgrösste Staat der Erde und der grösste von Südamerika und umfasst die östliche Hälfte des Erdteils. Die grösste Länge beträgt 4400 Kilometer, die grösste Breite 4300 Kilometer. Brasilien liegt nahezu zwischen dem Äquator und dem südlichen Wendekreis. Der Riesenraum umfasst verschiedene Grosslandschaften. Die Temperaturen liegen meist im tropischen Bereich. Die Tiefländer tragen immergrüne Wälder. Brasilien hat rund 80 Millionen Einwohner, davon leben 11 Millionen in Rio de Janeiro. Die Hauptstadt heisst seit 1960 Brasilia und wurde völlig neu erbaut auf einer Hochfläche des Staates Goiás, 940 Kilometer nordwestlich von Rio de Janeiro. Landessprache ist portugiesisch, das allerdings mit einem

eigenen Rhythmus gesprochen wird.

Die Landwirtschaft

Die INTA ist ein nationales Institut für die landwirtschaftliche Forschung und Beratung in Argentinien. Rund 40 Forschungsstationen und rund 200 Beratungsbüros mit ca. 2500 landwirtschaftlichen Beratern sind in den verschiedenen Provinzen über das ganze Land verteilt. Die Verbreitung der Forschungsergebnisse geschieht über Schriften, Radio und TV. Die Beratung ist grundsätzlich für die Landwirte gratis. Die Ausbildung umfasst normalerweise 7 Jahre Primarschule, 3 Jahre Sekundarschule und 3 Jahre landwirtschaftliche Schule (meistens Blockunterricht, nicht das ganze Jahr).

Genossenschaften sind in Argentinien weit verbreitet. Grosse Probleme bringt die Bodenerosion. Die landwirtschaftliche Produktion wird vor allem in der Pampa intensiv betrieben. In den andern Gebieten wird je nach klimatischen Bedingungen ex-

tensiver oder sehr extensiv gewirtschaftet. Die Betriebsgrößen liegen zwischen 50 Hektaren und 20'000 Hektaren. Im Süden benötigt man für 1 Tier bis zu 3 Hektaren Land.

Bei Weizen, Erbsen und Soja sind in der Pampa sogar 2 Ernten möglich. Im allgemeinen ist der Boden der Pampa sehr fruchtbar. Dünger werden erst zum Teil eingesetzt (Stickstoff und teilweise Phosphat), weil sie sehr teuer sind. Italien baut zur Zeit die erste Düngefabrik in Argentinien. (In der Diskussion erweisen sich Hinweise auf unsere Überdüngungsproblematik als sinnlos, auch dieses Land will seine Erfahrungen selbst machen!)

Viele Eigentümer der Grossbetriebe wohnen in Buenos Aires und üben oft noch einen anderen Beruf aus oder treiben Handel. Zur Bewirtschaftung ihrer Farmen haben sie Agronomen als Manager, die oftmals am Gewinn beteiligt sind, eingesetzt. Es gibt auch Pächter und Lohnunternehmer und natürlich Angestellte als Landarbeiter der Farmer.



Argentinien hat wenig Niederschläge. Eine Freiluft-«Remis» ist deshalb durchaus vertretbar.



Relativ einfache Mechanisierung. Die gerodeten Kartoffeln werden von Hand aufgelesen.



Ackerproduktion

Die wichtigsten Agrarerzeugnisse von Argentinien sind: Rindfleisch, Getreide, Mais, Soja und Milch. Die Erträge liegen um einen Viertel bis um die Hälfte tiefer als in der Schweiz. Der Getreidepreis liegt zur Zeit etwa bei 10 US-Dollar.

Rindviehproduktion

Die Jahresproduktion der Milchkühe liegt im Durchschnitt tiefer als in der Schweiz. Die Schwankungen von Betrieb zu Betrieb sind jedoch ausserordentlich



1: Masttiere auf einer Estancia.

2: Neben dem Rindfleischexport ist Argentinien auf dem Weltmarkt ein wichtiger Anbieter von Getreide aller Art.

3: Tee-Ernte in der Region von Posadas nahe der Grenze zu Paraguay und Brasilien. Das subtropische Klima ist relativ feucht, aber angenehm warm.

Fotos: M. Blunsch und W. Bühler

Das bei uns wenig bekannte Sorghum.





Tosende Wassermassen der Iguassu-Fälle.

Ein Naturschauspiel von besonderer Art bieten die unermesslichen Pinguin- . . .



. . . und Seelöwenkolonien an der Südatlantik-Küste.



Einige Saat- und Erntetermine in der Gegend der Pampa:

Kultur	Saattermin	Erntetermin
Flachs	Mai/Juni	November
Weizen	Juli	Nov./Dez.
Sonnenblumen	August	Jan./Feb.
Mais	September	Feb./März
Sorgo	Oktober	März
Soja	November	April/Mai

gross. Die Rindviehmast wird als typische Weidemast betrieben. Viehställe kennt man nicht, die Tiere sind das ganze Jahr im Freien.

Der Milchpreis liegt zur Zeit bei etwa 10 Rappen, der Verkaufspreis in der Stadt bei etwa 45 Rappen. Der Milchpreis richtet sich nach dem Fettgehalt. Als Qualitätskontrolle kennt man

Auf Wiedersehen in Südamerika

Die Sektionen Aargau, Beide Basel, St. Gallen, Solothurn, Thurgau, Zug und Zürich haben die Südamerika-Reise in ihre Veranstaltungsprogramme aufgenommen. Ihre Mitglieder werden mit einem separaten Prospekt bedient. Selbstverständlich sind jedoch die SVLT-Mitglieder und Landwirte aus sämtlichen Sektionen sehr willkommen. Das landwirtschaftliche Fachprogramm ist nicht überladen (dies bestätigen der Reisebericht und die eindrucklichen Bilder), so dass auch Damen gerne auf diese Reise mitkommen werden. Über die Reisedaten, Kosten Einzelheiten geben die Geschäftsführer der oben erwähnten Sektionen und das Reisebüro Imholz (Fräulein C. Flury) gerne Auskunft. (01 - 462 44 11)

Reisedaten:

1. Reise 6.-19. Nov. 1988
2. Reise 13.-26. Nov. 1988
3. Reise 29. Jan.-11. Febr. 1989
4. Reise 5. Febr.-18 Febr. 1989
5. Reise 12. Febr.-25. Febr. 1989

die Reduktaseprobe, den Zellgehalt, die Sauberkeit und den Antibiotikatest. Beim Schlachtvieh wird für das Kilogramm Lebendgewicht rund 65 Rappen bezahlt.

Im Land gibt es eigene Landmaschinenfabriken, welche insbesondere Lizenzfabrikate herstellen, z.B. John Deere, Fiat, Deutz, MF, Ford. Daneben gibt es auch die argentinische Marke mit dem Namen Zanella. Auf grossen Farmen ist es üblich, dass Lohnunternehmer sämtliche Arbeiten von der Saat über die Pflege bis zur Ernte ausführen. Die Entschädigung liegt um 10 Prozent des Erlöses. Dadurch liegt es ebenfalls im Interesse des Lohnunternehmers, die Pflegearbeit exakt auszuführen.

Moritz Blunsi
Geschäftsführer der Sektion
Aargau



Zug

Veranstaltungen

Anmeldeschluss für die Ausbildung Kat G (Traktorenprüfung) ist Montag den 22. August 1988. Am Mittwoch 31. August besichtigen wir das Kraftwerk Grand Dixence und den unterirdischen See Sant Leonard im Wallis. Abfahrt: um ca. 7 Uhr.

Zusammen mit der Zuger Landjugend organisieren wir das Traktoren-Geschicklichkeitsfahren am Sonntag 4. Sept. 1988.

Anmeldungen und weitere Auskünfte

Geschäftsstelle

VLT Zug, Tel. 042 - 363396



Aargau

OLDTIMER-Traktoren- und Landmaschinenfest des AVL

am Samstag/Sonntag 3./4. Sept. 1988 in Othmarsingen

Im Rahmen des Jubiläumsjahres «100 Jahre Aarg. Landw. Schulen / 150 Jahre Aarg. Landw. Gesellschaft ALG» veranstaltet der AVL ein grosses Oldtimer-Fest.

Ort: Othmarsingen, Betrieb Werner Bryner, Heuerweg (bei der Schulanlage).

Datum: Samstag, 3. Sept. 1988 ab 13.00 Uhr bis ...

Sonntag, 4. Sept. 1988 10.00 bis 18.00 Uhr.

Aus dem Programm:

- Ausstellung von alten Traktoren und Landmaschinen aus dem Kanton Aargau



Alte Traktoren und Landmaschinen finden das Interesse von Alt und Jung.

- Dreschen von Hand und mit dampfbetriebener Dreschmaschine (mit Dampflokomobil)
- Pflügen einst und jetzt
- Oldtimer-Traktoren im Betrieb
- Die Zukunft hat schon begonnen:
 - Computer auf Traktoren
 - Rapsöl als Dieselerersatz?

Rahmenprogramm:

- Filme und Dias aus alter Zeit
- Gesundheit und Sicherheit bei alten und neuen Traktoren
- Sicherheit beim Leiterneinsatz, grosser Stand der BUL
- Wettbewerb

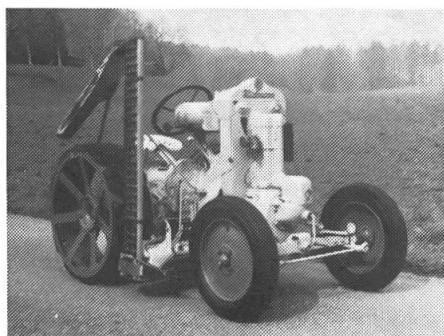
... und natürlich... Grosse Festwirtschaft mit Unterhaltung!



Zürich

Grosse internationale Landmaschinen-Schau in Meilen

Samstag 10. und Sonntag 11. September 1988



Ein-Zylinder-Hürlimann - 1. serienmässig hergestellter Schweizer Traktor - 755 ccm / 10 PS / Jahrgang 1929 / Spitzengeschwindigkeit 6 km/h - gebaute Stückzahl: 416 Ex. (Foto: Kurt Hürlimann, Ötwill am See)

«Die Freunde alter Landmaschinen der Schweiz» sind eine lose Vereinigung von über 160 interessierten Personen oder Institu-

tionen, die sich mit der Erhaltung, Restaurierung und dem Betrieb alter Landmaschinen (Traktoren, Zugfahrzeuge, Stationärmotoren und Landwirtschaftsmaschinen) befassen. Bei 8 bis 10 Jahres-Treffen werden Traktoren-Ausfahrten (mit und ohne Anhänger) Landmaschinen-Ausstellungen, Museums-Besuche und andere Veranstaltungen organisiert. Bei diesen Zusammenkünften wird der Austausch von Erfahrungen gepflegt, Hinweise auf Standort alter Landmaschinen ausgetauscht, Ersatzteile, Pläne, Prospekte oder Fachbücher vermittelt und gegenseitige Hilfe angeboten. Diverse Spezialisten

für alte Motoren und Systeme sind jederzeit bereit, fachkundige Auskünfte zu erteilen und tatkräftig bei der Restaurierung alter Traktoren mitzuhelfen.

Am Wochenende vom 10./11. September führt die Vereinigung in Meilen am Zürichsee die erste grosse internationale Landmaschinen-Schau der Schweiz durch. Sie zeigt einen Querschnitt über Traktoren und Stationärmotoren seit 1885 bis in die Neuzeit.

Interessenten, die sich beteiligen möchten, sind gebeten, sich mit Herrn Rolf Egli, Kirchgasse 29, CH-8706 Meilen, Telefon 01-923 07 82, in Verbindung zu setzen.

Schweizer Landtechnik

Herausgeber:

Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT),
Werner Bühler, Direktor

Redaktion:

Ueli Zweifel

Adresse:

Postfach 53, 5223 Riniken,
Telefon 056 - 41 20 22

Inseratenverwaltung:

Eduard Egloff AG,
Loretostrasse 1, 6301 Zug,
Telefon 042 - 21 33 63/62

Druck:

schilddruck AG, 6002 Luzern

Abdruck erlaubt mit Quellenangabe und Belegexemplar an die Redaktion

Erscheinungsweise:

15 mal jährlich

Abonnementspreise:

Inland: jährlich Fr. 36.-
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland auf Anfrage.

Nr. 11/88 erscheint am 16. September 1988

Anzeigenschluss: 22. August 1988

Verzeichnis der Inserenten

Akron AG, Bassersdorf	55
Allmand SA, Morges	2/54
APV Ott AG, Worb	1
Baumot, Fehraltorf	52
Bertschi, Ittigen	6
Blaser & Co. AG, Hasle-Rüegsau	U.S.2
Blaser AG, Kirchberg	57
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	12
Bucher AG, Langenthal	29
Bürgli AG, Gachnang	32
CPO, Stüsslingen	10/55
Dezthofer AG, Niederbüren	50/54
ERAG, Rüst F., Arnegg	4/6/8/10/52/56
Faser-Plast AG, Rickenbach	6
Ford Motor Company, Zürich	7
Gloor Gebr. AG, Burgdorf	8
Gnehm, Volketswil	10
Griesser AG, Andelfingen	10/52
HARUWY, Romanel	52
HKS AG, Marthalen	56
Holme, Eggmühl	55
Hug, Bützberg	8
Hürlimann AG, Wil	3
Kaufmann, Lömmenschwil	2
Kessler E., Horw	50
Kiebler AG, Zihlschlacht	55
Kléber-Colombes AG, Zürich	U.S.3
Kolb AG, Güttingen	21
Krefina Bank, St. Gallen	50
Mahler AG, Obfelden	49
Marolf AG, Finsterhennen	56
Matra AG, Zollikofen	9
Messer AG, Niederbipp	53
Montinag AG, Zürich	3
Müller Franz, Ruswil	U.S.4
Promot AG, Safenwil	3
Rotaver AG, Lützelflüh	4
Rhyn, Röhrenbach	55
Sahli AG, Knonau	10
Saillet & Cie., Meinier	1
Schaad Gebr. AG, Subingen	32
Service Company AG, Dübendorf	11
Snopex AG, Mendrisio	4
Studer & Co., Oberhof	6
Stoll Gebr., Wilchingen	3
VLG, Bern	1/51
Waadt-Versicherungen, Lausanne	50
Würgler & Co., Affoltern a.A.	5
Zambon, St. Gallen	56
Zumstein AG, Zuchwil	50



Luzern

Traktor- und Mofa-Verkehrsausbildung

Kurs- und Prüfungsprogramm 1988/89

Gemäss einer Vereinbarung im Jahr 1979 mit dem Erziehungsdepartement des Kantons Luzern sowie mit der Abteilung Verkehrserziehung der Luzerner Kantonspolizei und dem Strassenverkehrsamt bieten der Luzerner Verband für Landtechnik und die Zentrallstelle für Unfallverhütung die Kandidaten für die Mofa- und Traktorlenkprüfung jeweils zu ganztägigen Kursen auf. Diese werden zentralisiert in Emmenbrücke, Hochdorf,

Sursee, Willisau und Entlebuch durchgeführt und mit einer Prüfung an einem weiteren Mittwochnachmittag abgeschlossen.

Für das Schuljahr 1988/89 sind folgende Termine vorgesehen:

Kat. G: Mofa/Traktor deutschsprachig.

Kat. F. Mähdrescher, Spezialfahrzeuge (ab 16. Altersjahr)

Kurs und Prüfung nach Vereinbarung Emmenbaum

Kat. G Mofa/Traktor

Fremdsprachig: (Jugoslawisch, portugiesisch, usw.)

Emmenbrücke: Sa. 1. April 1989, Mo. 17. April, Sa. 15. April 1989 Emmenbaum.

Sofern das zuständige ausserkantonale Strassenverkehrsamt die Bewilligung erteilt, können auch

ausserkantonale Gastarbeiter den Kurs sowie insbesondere die Prüfung im Kanton Luzern absolvieren (Rechtzeitige Anmeldung erwünscht).



Schwyz

Wir suchen einen neuen Geschäftsführer!

Nach langjähriger Tätigkeit als Geschäftsführer der Sektion tritt Xaver Föhn in den Ruhestand. Für die nebenamtlich zu führende Geschäftsstelle suchen wir auf 1. Januar 1989 eine Person, die Freude an administrativen und organisatorischen Arbeiten hat. Über den Arbeitsumfang und die Verdienstmöglichkeit orientiert Sie gerne der Präsident der Sektion Schwyz, M. Schönbächler, Beugen, 8840 Einsiedeln (055 - 53 51 95), an den auch die Bewerbungen zu richten sind.

Deutschsprachig: 14-18 jährige Schülerinnen und Schüler (Mofa/Traktor) Kat. G

Ort	Kurs	Prüfungen	Hotel
Emmenbrücke	Mi. 27. Juli 88	Mi. 17. u. 24. Aug. 88	Emmenbaum
Hochdorf	Mi. 7. Sept. 88	Mi. 21. u. 28. Sept. 88	Hirschen
Sursee	Mi. 5. Okt. 88	Mi. 19. u. 26. Okt. 88	Kreuz
Willisau	Mi. 9. Nov. 88	Mi. 23. u. 30. Nov. 88	Kreuz
Entlebuch	Mi. 7. Dez. 88	Mi. 21. u. 28. Dez. 88	Drei Könige
Emmenbrücke	Mi. 11. Jan. 89	Mi. 18. u. 25. Jan. 89	Emmenbaum
Hochdorf	Mi. 1. Feb. 89	Mi. 15. u. 22. Feb. 89	Hirschen
Sursee	Mi. 1. März. 89	Mi. 15. u. 22. März 89	Kreuz
Willisau	Mi. 5. April 89	Mi. 19. u. 26. April 89	Kreuz
Entlebuch	Mi. 3. Mai 89	Mi. 17. u. 24. Mai 89	Drei Könige
Emmenbrücke	Mi. 7. Juni 89	Mi. 21. u. 28. Juni 89	Emmenbaum
Emmenbrücke	Mi. 2. Aug. 89	Mi. 16. u. 23. Aug. 89	Emmenbaum

Anmeldung (an die LVL Geschäftsstelle: 6102 Malers)

Der Unterzeichnete meldet sich für folgenden Kurs an:

1. _____ vom (Datum) _____

2. _____ vom (Datum) _____

Name: _____ Vorname: _____ Tel. _____

Hof/Strasse _____ PLZ/Ort _____

Erhält Ihr Berufskollege die «Schweizer Landtechnik»?

**Nein?
Dann ist er nicht Mitglied des SVLT!**

**Melden Sie seine Adresse dem SVLT
Postfach 53
5223 Riniken**

Danke!